

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Wp 94

Ll 30

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Lützenwisch

(2-Form.)

Kreis:

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Lützenwisch

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... Ebel  
Vorname ..... Otto  
Wann geboren ..... 7. 7. 82  
Beruf ..... Lehrer  
Anschrift ..... Lützenwisch  
Aufgezeichnet ..... Dezember 1950  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....  
Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja  
Eine eigene Kirche? ..... nicht  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
5-8 km. besuchen die Zentral-  
kirche  
die Einwohner zur Kirche? ..... zum Loser

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... Ebel  
Vorname ..... Otto  
Geburtsort ..... Lützenwisch  
Wann geboren ..... 7. 10. 82  
Beruf ..... Lehrer  
Seit wann im Ort ..... 1907

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Ausbauten ..... Ausbau z. B. Ausbau mittl. Dorf  
Siedlungen .....  
Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) ... <u>Pisacimben</u> ..... b) ... <u>Ameise</u> .....
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschur</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Regenwurm, Piermoden,</u> <u>Laupiern</u>
6. der Regenwurm	↓
7. Rätsel vom Regenwurm	? Wenn die Regenwürmer morgens aufgestoßen haben, gibb's Regen.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ... <u>Laufrosch</u> ..... b) ... <u>Pogg, Patter</u> .....
9. Jugendform des Frosches	<u>Staulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Krötter</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Es sind keine vorhanden.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze (Wippstark?)</u>
13. der Storch klappert laut	Je <u>Storn</u> oder <u>klappert</u> laut
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primul	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Kätzchen	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder (Flonor)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Holunder	
20. Tee von der Holunderblüte	Florente	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	? Schachtelhalm	Abgaben "2" nicht benutzbar. Br.
22. der Klee (Trifolium)	Klee	
23. die Quecke (Triticum repens)	Quack (Päder)	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halboho	a) Kiefer (Nadelbaum)	b) ?
25. die Erle (Alnus)	Eller	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeere	b) Walderdbeere
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Birkbeere, Blaubeere	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Pfefferling (Piperling)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Seerose	b) Teichrose
30. die Salweide (Salix caprea)		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu Lütt is mächtig <u>Rüm</u> <u>int Essen</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschwann</u> is bet <u>boam</u> vull von <u>gäl Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Flaschen</u> sind <u>leerig</u> und de <u>lüssen Fässer</u> sind <u>stoppert drög</u> und <u>hallin nicht dicht</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Demms</u> <u>stricken</u> und de <u>Jungens</u> <u>larnen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfester</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh <u>moal</u> de <u>Waterjungfer</u> da <u>hinter</u> <u>zwischen</u> <u>de</u> <u>Rohr-</u> <u>Kolben</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Grosßmutter hat <u>dän</u> <u>Korb</u> <u>vull</u> <u>Pilze</u> <u>sammelt</u> . (Poggenstöhlt)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> <u>gibt</u> <u>Pannkoken</u> und <u>grom</u> <u>Donnerstag</u> <u>gibt</u> <u>Weizenmehl</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stäckt <u>in</u> <u>Stutt</u> <u>in</u> und <u>ilt</u> <u>in</u> <u>bätern</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mulwurf</u> hat <u>buten</u> <u>in</u> <u>de</u> <u>Wiesen</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Zipallen</u> <u>lingen</u> <u>in</u> <u>de</u> <u>Dach</u> <u>winkel</u> und <u>sollen</u> <u>drögen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)